Unverkäufliche Leseprobe

Thomas C. Brezina

No Jungs! Kicherhexen-Club, Band 4
Hexentorte zum Geburtstag

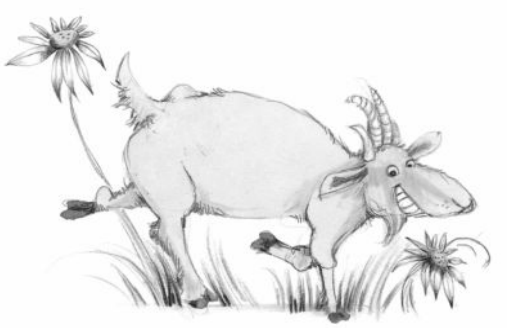
112 Seiten
ISBN: 978-3-505-12854-7

© 2011 SchneiderBuch verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH

Die Ottolinen
Die Hexenducche
Cosima
Houdini
Rotterdam

Im Garten und im Wohnwagen warten viele Überraschungen. Und wer sich unter die magische Dusche im Wohnwagen stellt, hat zwei und eine halbe Hexerei frei.

Weil sie so viel Spaß mit den Tieren und der Hexerei haben, sind Emily, Pim und Cosima der **Kicherhexen-Club!**



Kicherhexen-Treff und Woh-Garten

* * * * *

Emily streichelte dreimal über den weichen lila Samteinband des Clubbuchs.

Dann schlug sie eine leere Seite auf und schrieb:

Treffen des Kicherhexen-Clubs
Heute: Was uns in unserem
Hexengarten am besten gefällt

Neben ihr meckerte Engelbert, der kleine Ziegenbock. Er schubste sie mit seinen vier Hörnern.

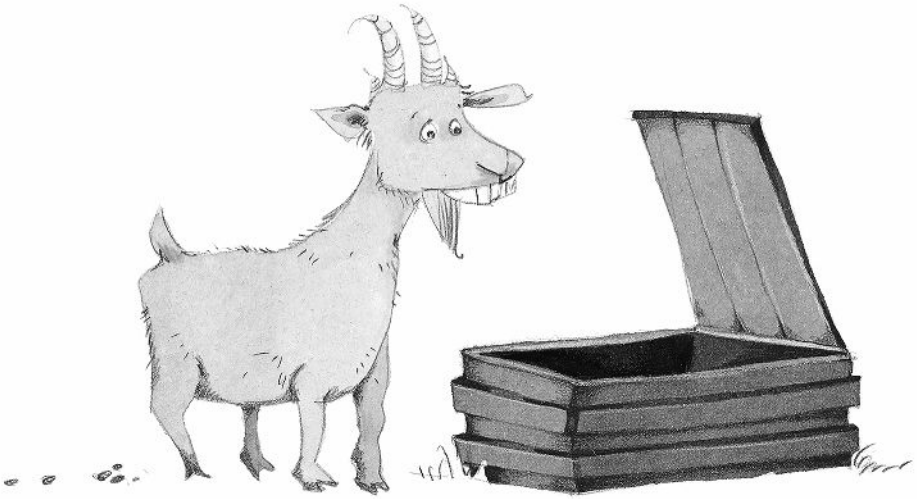
„Futter kommt gleich“, sagte Emily, bevor sie ins Buch schrieb:

Emily mag am liebsten die verhexte Futterkiste.

Dann legte sie es auf die Bank und stand auf. Engelbert begleitete sie zur braunen Holzkiste. Emily öffnete den Deckel und warf einen Blick hinein.

Die Kiste war leer.

Sie machte den Deckel zu und dann gleich wieder auf.



Nun war die Kiste voll mit Heu und leckeren Äpfeln für Engelbert. Emily verteilte das Futter vor dem Ziegenbock. Hungrig begann er zu fressen.

Aufgeregt gackerten die Ottolinen. Otto, der Hahn krähte. Die Hühner trippelten um die Kiste herum. Schnell schloss sie Emily wieder und hob den Deckel mit Schwung.

Nun stand eine Schale mit Körnerfutter darin. Emily streute es den Hühnern ins Gras, weil es ihnen Spaß machte, danach zu suchen.

Pim kam um die Ecke. Sie hatte ganz rote Wangen und war verschwitzt.

„Himmel-Schimmel, heute war wieder ein Gedränge im Bus!“, schimpfte sie. „Die haben mich fast zerquetscht. Bin ich zu spät?“

„Nein, ausnahmsweise nicht“, sagte Emily grinsend.

Auf der Straße hielt ein Auto am Gartentor.

„Tschüsschen, Mami!“, hörten die Mädchen ihre Freundin Cosima rufen. In neuen pinkfarbenen Jeans und einem weiten weißen Top kam sie angeschwebt. Unter dem Arm trug sie ein dickes Heft.

Bevor sie die anderen beiden Kicherhexen begrüßte, bückte sie sich und hob Houdini auf, der vor ihr im Gras saß. Sie drückte das weiße Kaninchen an sich und streichelte es.

„Hast du Möhrchen?“, fragte Houdini mümmelnd. Keines der drei Mädchen war verwundert, dass er sprechen konnte.

„Keine Möhrchen, aber einen Schlankheitskeks für Meerschweinchen. Du bist nämlich ein kleiner Dickbauch geworden“, erklärte Cosima.

„Bin kein Meerschweinchen-Dickbauch!“, protestierte das Kaninchen. Es schlug mit den langen Ohren und strampelte. Cosima musste es wieder auf den Boden setzen.

„Tag, wir sind auch noch da!“, sagte Emily vorwurfsvoll.

„Halli-hallo!“ Cosima winkte mit den Fingerspitzen.

„Fangen wir mit dem Clubtreffen an!“ Emily ging wieder zur Bank und nahm das Clubbuch zur Hand. Sie stellte auch den anderen beiden die Frage, was sie im Garten am liebsten mochten.

Pim musste nicht lange nachdenken. „Ich mag den Himbeer-Kirschen-Pudding-Strauch am liebsten.“ Sofort lief sie zu dem Busch, der an der Rückseite des alten Zirkuswohnwagens wuchs.

Seine großen Blätter verdeckten sein Geheimnis: Der Strauch trug nicht nur Himbeeren, sondern tatsächlich auch Kirschen. Und dazu gelbe Beeren, die nach Vanillepudding schmeckten.

Mit einer Handvoll roter und gelber Beeren kehrte Pim genüsslich kauend zurück.

„Und du, Cosima?“ Emily zeigte mit dem lila Filzstift auf Kicherhexe Nummer drei.

Cosima dachte kurz nach. „Ich mag Houdini am liebsten“, sagte sie.

Als Emily Houdini eintragen wollte, rief Cosima: „Momentchen! Ich mag alle Tiere am liebsten."

Emily nickte und setzte den Stift auf das Papier.

„Momentchen!", rief Cosima schon wieder.

„Was jetzt?" Emily verdrehte ungeduldig die Augen.

„Ich habe es mir anders überlegt. Ich mag den Wohnwagen am liebsten."

„Wieso den Wohnwagen?", wollte Emily wissen.

„Ich will nicht, dass die Tiere streiten, ob ich nicht eines von ihnen doch am liebsten habe."

„Na gut!" Emily begann zu schreiben.

„Momentchen, Momentchen!", unterbrach sie Cosima aufgeregt. „Ich mag den ganzen Garten am liebsten. Alles."

„Jetzt habe ich aber schon WOH geschrieben!", brauste Emily auf.

„Streich es durch! Schreib Garten!"

Emily kritzelte schnell:

WOHGarten. Alles.

Cosima kam zu ihr und sah ins Buch. „Was heißt WOHGarten?“

„Das steht da nur, weil du dich nie entscheiden kannst!“, schimpfte Emily. „Und es bleibt auch so stehen.“

Ein klein wenig schmollte Cosima. Dann aber begann sie, in dem dicken Heft zu blättern, das sie mitgebracht hatte.